

Auf nahe Gefahren hingewiesen

Umweltaktivisten veranstalteten Klimafest in Euskirchen

VON CEDRIC ARNDT

EUSKIRCHEN. Mit Filmvorführungen, Kunstausstellungen, Vorträgen und Demonstrationen machen sie ihre Anliegen deutlich: die Umweltaktivisten von Art Eifel, Anti-Atom Euskirchen, Windenergie Nordeifel und Attac Euskirchen.

Am Freitag hatte das Team um Pierre Mosbeux erneut eine Informationsveranstaltung auf dem Euskirchener Klosterplatz auf die Beine gestellt. Unter dem Motto „Energiewende tut gut!“, stand das Klimafest, mit dem sie interessierte Passanten auf aktuelle Klimabewegungen, Probleme und Risiken beim Thema Energie aufmerksam machten.

„Der Austritt der USA aus dem Klimavertrag ist das aktuellste Beispiel, warum wir bei diesem Thema endlich Farbe



Die Umweltaktivisten suchten in Euskirchen das Gespräch mit den Passanten. (Foto: Arndt)

bekennen sollten“, erklärte Pierre Mosbeux.

Dabei müsse man nicht einmal allzu weit in die Ferne blicken, denn auch im unmittelbaren Umfeld sei die Bevölkerung von den Gefahren durch Atom- und Braunkohleenergie betroffen. Mosbeux nannte ne-

ben dem Atomkraftwerk Tihange etwa den Forschungsreaktor Jülich oder das Abbaugelände am Hambacher Forst: „Daher möchten wir mit unseren Veranstaltungen aufzeigen, dass es durchaus andere Möglichkeiten gibt, die Energieversorgung zu gewährleisten.“

Wenngleich die Reaktionen der Passanten unterschiedlich ausfielen, zeigten sich die Verantwortlichen mit den geführten Gesprächen durchaus zufrieden.

 www.antiatomeuskirchen.blogspot.de